Wahrnehmungsförderung – Bildbetrachtung

ab Klasse 1

Durch intensive Beobachtung, durch genaues Hinsehen und das Bewusstsein für kleine Unterschiede und Details schulen Kinder ihr Beobachtungsvermögen. Ein gut geschultes Beobachtungsvermögen erleichtert das Lernen, führt zu Lernzuwachs und Kompetenzerweiterung.

Angeboten werden 20 Bildmotive im Format A5. Alle Motive zeigen Kindergruppen in unterschiedlichsten Erlebniszusammenhängen.

Zu den Bildmotiven gibt es jeweils drei Beobachtungsaufgaben, welche in Partnerarbeit absolviert werden. Eine Anleitung für die Partnerarbeit in der Kartei und ein Auswertungsbogen als motivierende Erfolgsrückmeldung liegen bei. Außerdem können mit der Lupenvorlage Lupen erstellt werden, welche eine detailfreudigere Betrachtung der Bilder ermöglichen.

Ziel dieser Kartei ist die Entwicklung der Fähigkeit, genau hinzusehen und komplexe unbewegte Bilder zu beschreiben. Die Bildmotive laden zum Erzählen und Sprechen ein.

Den sichersten Lernzuwachs für ein Kind mit Wahrnehmungsdefiziten verspricht die direkte Arbeit des Pädagogen/ der Pädagogin / eines Elternteils mit dem Kind zum Beispiel im GU (gemeinsamen Unterricht) oder zu Hause. Auch in der Vorschulgruppe können die Erzieherinnen oder Erzieher spielerisch mit diesem Paket arbeiten.

Wie arbeiten Kinder selbstständig mit der Kartei?

Arbeiten Kinder alleine mit der Kartei, eignet sie sich frühestens ab Klasse 2, da eine gewisse Lesefertigkeit Voraussetzung ist. Die Kinder arbeiten zu Zweit. Eine klar formulierte Anleitung zur Arbeit mit der Kartei liegt den Kindern vor. Zur Motivation gibt es abschließend einen Auswertungsbogen, der die entsprechenden Erfolgsrückmeldungen gibt. Bei gutem Training können es die Kinder zum Meisterdetektiv bringen.

1. **Bild betrachten:**

   Die Partner schauen sich das Bild gemeinsam an. Dabei können sie die Lupe verwenden, welche den Zweck verfolgt, Details besser wahrzunehmen. Beide sollen über ihre Beobachtungen und Eindrücke sprechen. Was sehen wir auf dem Bild? Was haben die Kinder vor? Wie sind sie gekleidet? Was tragen sie bei sich?

2. Was erleben die Kinder auf dem Bild? Erzähle!

Nun müssen die Kinder entscheiden, wer wen zum Bild befragt. Der Fragende wird Reporter genannt, der Befragte ist der Zeuge. Der Zeuge darf entscheiden, ob das Bild umgedreht wird und er sich auf seine Erinnerung verlassen will, oder ob es offen liegen bleibt. Der Zeuge spricht frei zum Bild.

Mit Hilfe der vorliegenden Karte kann der Reporter wesentliche Inhalte überblicken und eventuell gezielte Fragen stellen.

3. Zähle auf, was hast du gesehen?

Jetzt wird das Bild umgedreht und die Erinnerung ist gefragt. Beide Kinder sind aktiv. Während der Zeuge Details aus der Erinnerung benennt, skizziert der Reporter die Ergebnisse durch Abkreuzen. Wahrnehmung ist so individuell wie der wahrnehmende Mensch. Daher gibt es auf der Karte das Feld „eigene Beobachtungen". Hier vermerkt der Reporter jede Beobachtung des Zeugen, welche nicht auf der Karte vermerkt ist, mit einem Strich.

4. Erinnere dich genau! Kannst du alle Fragen beantworten?

Jetzt wird es kniffelig. Der Reporter stellt dem Zeugen die Fragen auf der Karte. Der Zeuge antwortet und der Reporter kreuzt an, ob die Frage richtig oder falsch beantwortet wurde. Die Kinder können im Anschluss mit Hilfe eines Auswertungsbogens auswerten, wie erfolgreich der Zeuge als Beobachter war.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern eine gute Beobachtungsgabe

und viel Freude bei der Arbeit mit dieser Kartei!

ÜBEN MIT SPASS - LERNEN MIT ERFOLG!